

Bistumsregionaleitung St. Urs

Das Jahr 2023 wurde geprägt von der Veröffentlichung des Schlussberichts zum Pilotprojekt zur Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs in der römisch-katholischen Kirche der Schweiz. Seitdem sind beim Bistum Basel zahlreiche Reaktionen dazu eingegangen.

In unserem Bistum werden schon seit 20 Jahren Präventionsmassnahmen umgesetzt: Meldungen und Anfragen werden schon länger unverzüglich an die Koordinationsperson bzw. die Anlaufstelle Genugtuung weitergeleitet. Kanonische Voruntersuchungen und die Prüfung von Anträgen auf Genugtuung werden jetzt von einer unabhängigen Anwaltskanzlei durchgeführt. Leitungspersonen müssen Nähe- und Distanz-Kurse besuchen und für alle Mitarbeitenden und die Freiwilligen Kurse organisieren.

Bei der zweiten synodalen Versammlung auf Bistumsebene vom 7. bis 9. September in Bern waren die Grundlagen für pastorale Wegweiser für die Zukunft bezüglich Glaubenstradition, Relevanz in der Gesellschaft, Interkulturalität, Finanzen, Freiwilligenarbeit und Digitalisierung eines der Hauptthemen. Ausserdem ging es darum, wie im Bistum Macht und Verantwortung durch synodale Strukturen besser verteilt und im Dienst des Evangeliums gelebt werden können. Die 88 Delegierten waren ehrenamtlich Engagierte, Vertreter staatskirchenrechtlicher Gremien, per Los ausgewählte Personen, Seelsorgende sowie Vertreter/-innen der Schwesterkirchen.

In unserer Bistumsregion beschäftigten uns die zahlreichen Wechsel in den pastoralen Leitungsfunktionen und der Fachkräftemangel, der auch im kirchlichen Dienst immer deutlicher wird.

Bischofsvikariat der Bistumsregion St. Urs
**Dr. Valentine Koledoye, Tobias Fontein,
 Barbara Kötting**



Dr. Valentine Koledoye
 Bischofsvikar
 St. Urs



Tobias Fontein
 Regionalverantwortlicher
 St. Urs

